

BUCHBESPRECHUNGEN

H. E. Schmitt: *Azsendierende Phlebographie bei tiefer Venenthrombose*. (Aktuelle Probleme in der Angiologie, Band 36.) 170 Seiten, 86 Abbildungen und 40 Tabellen. Hans-Huber, Bern-Stuttgart-Wien 1977. Kartoniert sfr. 38,-.

Es liegt hier eine ausgedehnte Untersuchung über die tiefe Venenthrombose vor. Die Monographie beginnt mit angiographischen Untersuchungen, wobei besonders auf die Methodik der Venographie und auf die diagnostische Auswertung eingegangen wird. Bei der Frage der Kontrastmitteltoxizität wird festgestellt, daß unverdünntes 65%iges Angiograf in seiner Wirkung auf die Gefäßwand einer 5,4%igen Glukoselösung entspricht. Hier dürfte ein Druckfehler oder ein Irrtum vorliegen. Im übrigen sind alle empfohlenen Maßnahmen zur Vermeidung von Komplikationen der Phlebographie nur zu unterstreichen. Neben der Diagnostik wird auch die Therapie behandelt. Insbesondere werden die Ergebnisse der Thrombolysetherapie mit Streptokinase berichtet. Auch bei älteren Verschlüssen wurden Erfolge beobachtet. Kritisch wird zum Jod-Fibrinogen-Test Stellung genommen. Auch die Subklaviathrombose wird ausführlich behandelt. 270 Literaturzitate. Bei der Bedeutung der Thematik für den praktizierenden Chirurgen kann dieses Buch allgemein empfohlen werden.

R. Gottlob, Wien

Läsionen peripherer Nerven. Diagnostik und Therapie. Herausgegeben von M. Mumenthaler und H. Schliack. Mit Beiträgen von M. Eichenberger, H. Goerke, H.-P. Ludin, A. Mumenthaler, M. Mumenthaler, K. Pisco, R. Schenk und H. Schliack. 3., erweiterte und neu überarbeitete Auflage. 364 Seiten, 184 Abbildungen und 20 Tabellen. Georg Thieme, Stuttgart 1977. S 774,-.

Die 3. Auflage des seit 1965 bewährten Buches wurde erweitert und neu überarbeitet. Im allgemeinen Teil wird neben einer historischen Einleitung die Entwicklungsgeschichte des

peripheren Nervensystems, der makroskopische und feingewebliche Bau sowie die Histopathologie der Nervenläsionen einschließlich der Nervenregeneration dargestellt. Der Biomechanik ist breiter Raum gewidmet. Eine ausführliche Schilderung der Physiologie der peripheren Nerven und Muskeln bildet die Grundlage zum Verständnis der verschiedenen Untersuchungsmethoden. Der Abschnitt Elektrodiagnostik und Elektrotherapie wurde erweitert und bietet eine Fülle von Informationen. In den allgemeinen Richtlinien zur konservativen, bzw. operativen Behandlung werden die therapeutischen Möglichkeiten dem letzten Stand der Dinge entsprechend dargelegt. Der spezielle Teil beschreibt die einzelnen Krankheitsbilder nach Körperregionen bzw. einzelnen Nerven geordnet. Nach Besprechung der Anatomie, der Untersuchungsmethoden und der klinischen Symptome wird auf Sonderformen hinsichtlich Ursache, Prognose und Therapie eingegangen. Auch auf Richtlinien zur Beurteilung der Invaliditätsgrade bei Läsionen peripherer Nerven wurde nicht vergessen. In den Text wurden 1330 Literaturzitate eingearbeitet.

Man fragt sich, wie es möglich war, eine solche Fülle an Informationen auf derart gedrängtem Raum zusammenzufassen und dabei den Eindruck zu erhalten, daß jeder Abschnitt ausführlich dargestellt wurde. Den Herausgebern gelang dieses „Wunder“ durch den flüssigen, ballastfreien und leicht verständlichen Text sowie den reichlichen Gebrauch von übersichtlichen Tabellen und synoptischen Darstellungen. Dem Leser wird dadurch die Herstellung von Querverbindungen wesentlich erleichtert. Besonders hervorgehoben seien die synoptischen Darstellungen der Nervenläsionen der oberen bzw. unteren Extremität sowie der elektrodiagnostischen Befunde. Eine große Zahl leicht faßbarer und einprägsamer Strichzeichnungen trägt dazu bei, den Inhalt des Textes sofort zu erfassen und zu behalten.

Das vorliegende Buch ist für jeden, der sich mit peripheren Nerven beschäftigt, ein unentbehrlicher Helfer.

H. Millesi, Wien

GESELLSCHAFTSBERICHTE

Sitzungstermin der Gesellschaft der Chirurgen Wiens

II. Chirurgische Klinik: 6. Dezember 1979.

Eine Kurzfassung für die Veröffentlichung im Zentralblatt für Chirurgie ist am Ende jeder Sitzung dem Schriftführer zu übergeben.

Handchirurgisches Seminar vom 30. November bis 1. Dezember 1979 in Baden-Baden

Thema: Erstversorgung akuter Handverletzungen.

Auskunft: Seminarssekretariat, Frau H. Maidhof, c/o Prof. Dr. L.

Mannerfelt, Handchir. Abt. Goldenbühl-Krankenhaus, D-7730 Villingen.

2. Münchner Gefäßchirurgisches Gespräch der Abteilung für Gefäßchirurgie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München vom 30. November bis 1. Dezember 1979 in München

Auskunft: Dr. J. Lange, c/o Sekretariat Abt. f. Gefäßchirurgie, Klinikum rechts der Isar d. Techn. Univ. München, Ismaninger Straße 22, D-8000 München.

Vorschau 1980:

Die im Heft 1, Jahrgang 11, angekündigte Arbeitstagung Karotischirurgie wird aus organisatorischen Gründen abgesagt, die Arbeitstagung wird im Jahr 1980 abgehalten. Veranstalter und Einzelheiten zur Arbeitstagung im Jahr 1980 werden gesondert bekanntgegeben.

Internationales Symposium über spezielle Probleme der orthopädischen Chirurgie vom 24. bis 26. Jänner 1980 in Luzern/Schweiz

Thema: Frakturen bei Kindern und Jugendlichen.

Auskunft: Prof. Dr. med. G. Chapchal, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Sekretariat Internationales Symposium, Postfach, CH-6002 Luzern.

Jahrestagung 1980 der Schweizerischen Gesellschaft für Phlebologie vom 24. bis 27. Jänner 1980 in Davos/Schweiz

Thema: Die Thrombose-Prophylaxe.

Auskunft: Reisebüro Hans Imholz AG, z. H. Herrn K. J. Bischofberger, Birmensdorferstraße 108/118, CH-8036 Zürich.

1. Kongreß für Thrombose und Blutgerinnung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Blutgerinnungsforschung vom 21. bis 23. Februar 1980 in Wien, Hotel Hilton

Auskunft: Interconvention, Kongreßorganisationsges. m. b. H., Kinderspitalgasse 5, A-1095 Wien.

First World Biomaterials Congress der European Society for Biomaterials vom 8. bis 12. April 1980 in Baden/Wien

Auskunft: Doz. Dr. H. Plenk c/o Wiener Medizin. Akademie, Alser Straße 4, A-1090 Wien.

Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie am 19. April 1980 in Graz

Thema: Verhütung von Unfällen im Kindesalter.

Anmeldungen mit Kurzfassung (1 Seite) ausschließlich zum Thema Prophylaxe (keine Therapie) werden bis 31. Jänner 1980 angenommen.

Anfragen: Univ.-Doz. M. Höllwarth, Ordinariat für Kinderchirurgie, Heinrichstraße 31, A-8010 Graz.

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie vom 14. bis 17. Mai 1980 in München

Themen: Der Chirurg zwischen Eigenverantwortung und Gesetz / Europäisches Thema: Arterienverschlüsse der unteren Körperhälfte / Das Polytrauma / Gastrointestinale Chirurgie – postoperative Syndrome / Organtransplantation – Stand und Entwicklungstendenzen / Freie Vorträge / Chirurgische Fortbildung / Forum / Poster mit Diskussion / Filme / Wissenschaftliche Ausstellung.

Auskunft: Prof. Dr. G. Heberer, Chir. Klinik d. Univ. Großklinikum Großhandern, D-8000 München 70.

International Congress on Senology of the Senologic International Society vom 27. bis 31. Mai 1980 in Hamburg

Thema: Die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Erkrankungen der weiblichen Brust.

Auskunft: Prof. Dr. H.-J. Frischbier, Universitäts-Frauenklinik, Martinstraße 52, D-2000 Hamburg 20.

21. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und ihrer assoziierten Fachgesellschaften gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie und der Arbeitsgemeinschaft für strahlen-therapeutische Onkologie, klinische Physik und Strahlenbiologie in der Österreichischen Röntgengesellschaft vom 4. bis 7. Juni 1980 in Wien, Kongreßzentrum Hofburg

Generalthema: Tumorchirurgie und Zusatztherapie.

Anfragen: Prof. Dr. H. Denck, c/o Wiener Medizinische Akademie, Alser Straße 4, A-1090 Wien (Tel.: 0222/42 13 83).

Fachausstellung: Medizinische Ausstellungs- u. Werbe-gesellschaft Maria Rodler & Co., Freyung 6, A-1010 Wien (Tel.: 0222/63 29 35, 63 23 20).

XXII International Biennial Congress des International College of Surgeons, Mexican Section, vom 29. Juni bis 5. Juli 1980 in Mexiko

Auskunft: XXII Internat. Biennial Congress, Internat. College of Surgeons, Mexican Section, P. O. Box 7-1505, Mexico 7, D. F., Mexico.

28th International Congress of the European Society of Cardiovascular Surgery (ESCVS) vom 2. bis 5. Juli 1980 in Düsseldorf

Auskunft: Dr. Jörg Ostermeyer, Chirurgische Universitätsklinik B, Moorenstraße 5, D-4000 Düsseldorf 1.

XII World Congress of Angiology vom 7. bis 12. September 1980 in Athen

Auskunft: XIIth World Congress of Angiology, 17 Sisini Str. Athens 612, Greece.

5. Symposium des Arbeitskreises für Osteologie in Österreich vom 2. bis 3. Oktober 1980 in Salzburg

Themen: Entzündliche Knochenveränderungen: Pathologie und Diagnostik; experimentelle Knochengewebforschung; freie Vorträge.

Ort: Vortragssaal des Arbeitsunfallkrankenhauses Salzburg, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, A-5020 Salzburg.

Auskunft: Univ.-Doz. Dr. Hans Plenk, Histologisch-Embryologisches Institut, Schwarzspanierstraße 17, A-1090 Wien, und OA Dr. Josef Eschberger, Forschungsinstitut für Osteologie der AUVA, Kundratstraße 37, A-1120 Wien.

Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie vom 4. bis 5. Oktober 1980 in Salzburg

Thema: Die infizierte Fraktur und Pseudoarthrose.

Auskunft: Prof. Dr. E. Trojan, AKH d. Stadt Wien, I. Univ.-Klinik f. Unfallchirurgie, Alser Straße 4, A-1097 Wien.

Die Österreichische Gesellschaft für Chirurgie schreibt für das Jahr 1980 erneut den Theodor-Billroth-Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der klinischen und experimentellen Chirurgie und deren Grenzbereichen aus. Der Preis wurde mit S 30.000,- dotiert.

Die Vergabe der Preise erfolgt nach folgenden Bedingungen:

1. Der Autor der einzureichenden Arbeit muß Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie bzw. einer ihr assoziierten Fachgesellschaften sein.
2. Ordinarii, Departmentleiter und Primarii sind von der Teilnahme insofern ausgeschlossen, als sie wohl als Mitautoren aufscheinen können, bei der Verteilung der Geldpreise aber nicht berücksichtigt werden dürfen.
3. Das Einreichen von Gemeinschaftsarbeiten ist möglich, wobei der Preis auf die im Titel genannten Autoren gleichmäßig verteilt wird.
4. Die eingereichte Arbeit darf nach dem Datum der Publikation nicht älter als ein Jahr sein.
5. Noch nicht publizierte Arbeiten können nur eingereicht werden, wenn ein druckfertiges Manuskript vorliegt.
6. Die unter Punkt 3 und 4 genannten Sonderdrucke oder Manuskripte müssen bis zum 15. Dezember 1979 in vierfacher Ausführung beim 1. Sekretär der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie (MR Prim. Dr. E. Wayand, Krankenhaus Kirchdorf a. d. Krems) eingereicht werden.
8. Die eingereichten Arbeiten werden nummeriert und ohne Namen der Autoren zur Begutachtung den Mitgliedern der Jury übergeben. Die Bewertung der Arbeiten erfolgt von den einzelnen Juroren völlig unabhängig.
9. Die Bewertung der Arbeit erfolgt in Punkten. Es stehen den Juroren maximal je vier Punkte pro Arbeit zur Verfügung.
10. Wenn keine der Arbeiten von den Juroren als preiswürdig erachtet wird, wird der Preis im betreffenden Jahr nicht verliehen.
11. Werden von den Juroren zwei Arbeiten an erste Stelle gesetzt, so wird der ausgeschriebene Preis geteilt vergeben.
12. Die Überreichung des Preises erfolgt jeweils bei der Eröffnungssitzung der Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie.

ACTA CHIRURGICA AUSTRIACA

Herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und den assoziierten Fachgesellschaften mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs

VERLAG

Brüder Hollinek, Gallgasse 40 a, A-1130 Wien
Tel. (0 22 2) 85 95 98

SCHRIFTFÜHRUNG

Prof. Dr. R. Gottlob und Prof. Dr. F. Helmer

Zuschriften für die Schriftleitung nur an Prof. Dr. R. Gottlob,
I. Chirurg. Univ.-Klinik, Abteilung für Exper. Chirurgie
Aiser Straße 4, A-1097 Wien

ALLEINIGE ANZEIGENANNAHME

Verlag Brüder Hollinek, Gallgasse 40 a, A-1130 Wien
Tel. (0 22 2) 85 95 98

Anzeigenschluß 10 Tage vor Erscheinen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 9

BEZUGSPREIS

Jährlich S 480,-, Einzelheft S 90,- inklusive 8% MWST. und zuzüglich Versandkosten

6 Hefte im Jahr, Bezugsdauer verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

REDAKTIONELLE HINWEISE

Für die Zeitschrift werden nur **unveröffentlichte Manuskripte** angenommen. Die Arbeiten dürfen nicht gleichzeitig anderen Zeitschriften angeboten werden. Für die Annahme ist der **wissenschaftliche Informationsgehalt** entscheidend. Die Texte sollten kurz und prägnant abgefaßt sein. Übersichten werden von der Schriftleitung angefordert. Jeder Arbeit ist beizufügen. Der Titel in Englisch sowie eine Zusammenfassung von höchstens 50 Worten in Deutsch und Englisch, ein Literaturverzeichnis, in dem nur im Text zitierte Autoren alphabetisch und mit fortlaufender Ziffer angeführt werden. Die Literaturzitate müssen den vollen Titel der Arbeiten enthalten. Beispiel:

(8) Hermann, W., Gutsch, S.: Herzschrittmacher, Erfahrungen der letzten 3 Jahre.
Acta chir. Austriaca 7, 30 (1975)

Im Text soll nur die Ziffer Verwendung finden.

Die Redaktion muß sowohl beim Umfang der eingereichten Arbeiten als auch bei Abbildungen und sonstigen Satzerschwermissen eine Beschränkung auf das unbedingt notwendige Ausmaß vornehmen. Zeichnungen müssen in Tusche angefertigt sein. Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl unter den Abbildungen zu treffen. Tabellen können nur angenommen werden, wenn sie für das Verständnis der Arbeiten erforderlich sind. Sie müssen photomechanisch reproduzierbar, d. h. mit elektrischer Schreibmaschine unter sparsamer Ausnutzung des verfügbaren Raumes geschrieben sein, sie dürfen keinerlei Korrekturen enthalten.

Textumfangüberschreitungen, Abbildungen, Tabellen und sonstige Satzerschwermissen über das oben angeführte Ausmaß hinaus werden dem Autor nach dem jeweils geltenden Tarif vom Verlag in Rechnung gestellt. Dies gilt insbesondere auch für Farbfolger.

„Vorläufige Mitteilungen“ (neue Forschungsergebnisse oder Methoden) können zur Wahrung der Priorität bevorzugt abgedruckt werden, dürfen nicht länger als 2 Maschinschreibseiten sein und keine photographischen Abbildungen, sondern nur Strichskizzen enthalten.

Einsendungen an die Rubrik „Fragekasten“ werden an die Schriftleitung erbeten. Die Schriftleitung wird die Anfragen an kompetente Experten weiterleiten.

Alle Manuskripte sind in Maschinschrift, zweizeilig und mit einem linksseitigen, 5 cm breiten Rand abzufassen. Die Redaktion und der Verlag übernehmen keine Verantwortung für den Schaden, der dem Autor etwa dadurch entsteht, daß er sich bei Ableferung des Manuskriptes und eventueller Beilagen (z. B. Abbildungsoriginale) an den Verlag keine Zweitausfertigung zurückbehalten hat. Redaktion und Verlag haften auch nicht bei Verlust der Unterlagen. Der Verlag sendet Manuskripte und Bildunterlagen von angenommenen Manuskripten nur auf besonderes Verlangen zurück.

Mit der Annahme des Manuskriptes und seiner Veröffentlichung in dieser Zeitschrift erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung in fremde Sprachen. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne Genehmigung des Verlages dieses Heft, einzelne Beiträge oder Teile auf photomechanischem Wege zu vervielfältigen.

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Chirurgie. – Eigentümer: Brüder Hollinek & Co., GmbH. – Verleger: Brüder Hollinek KG – Alle: Gallgasse 40 a, A-1130 Wien. – Redaktion: Prof. Dr. R. Gottlob und Prof. Dr. F. Helmer, für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes Prof. Dr. Rainer Gottlob, alle Aiser Straße 4, A-1097 Wien. – Druck: Brüder Hollinek, Industriezentrum NO-Süd, A-2351 Wiener Neudorf, Stadtbüro wie Verlag

P. b. b.

Erscheinungsort Wiener Neudorf
Verlagspostamt 1130 Wien